

Such & Find magazin No. 22

Liebe Leserinnen und Leser,

bedingt durch das Weihnachtsgeschäft und den Aufbau unserer neuen Homepage hat es diesmal etwas länger gedauert als gewohnt, bis wir wieder ein neues SuFi für Sie zusammengestellt haben. Die eine oder andere Neuigkeit, welche Sie seither in unseren SuFis gefunden haben, werden Sie in Zukunft eher auf unserer Homepage finden, da wir dort einfach auch viel schneller und flexibler reagieren können. Für unsere vielen Kunden, die keinen Internetanschluß haben und oft auch gar keinen wollen, werden wir jedoch weiterhin unsere SuFis auf Papier herausbringen. Und ich kann Ihnen versprechen, daß es noch sehr viele Themen gibt, über die es sich lohnt, eine altmodische Ausgabe auf Papier zu machen. Und wer weiß, wie lange die digitalen Speichermedien halten, das gedruckte Wort auf Papier überlebt uns bei guter Aufbewahrung garantiert alle.

Ihr Jörg Trüdinger

Such & Find Homepage

Auch Such & Find kommt so langsam im Zeitalter der modernen Medien an und so haben wir in den letzten Monaten eine recht umfangreiche Homepage zusammengebastelt. Der Informationsbereich der Homepage steht bereits und ist voll funktionsfähig, der angegliederte Online-Shop wird allerdings erst im Frühsommer richtig ausgebaut sein und ist deshalb im Augenblick noch ohne Funktion. Wenn Sie www.suchundfind-stuttgart.de als Internetadresse eingeben und auf der Begrüßungsseite den Link *Home* aktivieren landen Sie direkt auf unserer Homepage. An der vertikalen Leiste können Sie jetzt aussuchen, welchen Bereich Sie gerne ansehen möchten. Die meisten Bereiche sind vermutlich selbsterklärend, zu den anderen hier jetzt mal ein paar Hinweise. Gehen Sie am Besten als erstes auf *Dies und Das*, jetzt öffnet sich am oberen Seitenrand eine horizontale Leiste mit weiteren Unterseiten, auf dem Bildschirm selbst können Sie nun alle alten SuFi-Ausgaben anklicken und anschauen. Selbst die bereits lange vergriffenen frühen Nummern haben wir online zugriffsbereit gestellt, wer mag, kann sie auch ausdrucken. Unter *Kundenfotos* wollen wir in Zukunft Fotos schöner Sammlungen oder ausgefallener Einzelstücke unserer Kunden zeigen. Wer möchte, schickt uns bitte eine Mail mit Foto und einem kleinen zugehörigen Text, wir stellen es dann online. Um die Anonymität zu wahren, werden wir keine Daten der Einsender preisgeben. Im Bereich *Kundenforum* wollen wir Fragen und Anregungen unserer Kunden wiedergeben und hoffen natürlich auf erschöpfende Antworten oder interessante Vorschläge, die wir dann ebenfalls einstellen werden. Eine Frage könnte z. B. lauten, wie man am besten verharzte Märklin-Loks reinigt oder wer weiß, wo man Carrera-Ersatzteile bekommt? Im Bereich *Dies und Das* findet sich auch eine Online-Ausgabe unserer SuFi-Rubrik „Deutsche Spielzeugfirmen“. Diese Datenbank ist allerdings noch im Aufbau, wer etwas hinzuzufügen hat, soll sich bitte bei uns melden. Um Spielzeugenthusiasten ihre Urlaubsplanung zu erleichtern, haben wir auch eine umfangreiche Datei mit Spielzeugmuseen und Schauanlagen in Deutschland zusammengestellt. Auch hier bitten wir um Ergänzungen.

Zurück in der vertikalen Hauptleiste finden Sie einen besonders interessanten Link, nämlich den zur *News*-Seite. Hier erhalten Sie regelmäßig Informationen über größere Neueingänge oder Sonderaktionen bei uns im Laden, auch andere spannende Meldungen kann es hier von Zeit zu Zeit geben. Auf dieser Seite ist es ebenfalls möglich unsere beiden kostenlosen e-Mail-Newsletter zu bestellen, die Abonnenten des Wiking-Newsletters werden über Neuigkeiten im Bereich Wiking-Modelle informiert, der Such & Find-Newsletter informiert Sie einmal im Monat über die wichtigsten Neuigkeiten bei Such & Find. Unter *Termine* schließlich finden sich alle Veranstaltungen, an denen wir von Such & Find teilnehmen sowie Veranstaltungshinweise für Sammler betreffend Veranstaltungen im näheren Umkreis von Stuttgart, hierfür bitten wir ebenfalls um Hinweise von unseren Usern.

Wie Sie sehen, ist unsere Homepage als dynamische Seite angelegt, die sich ständig weiterentwickeln soll und welche die Leser, unsere Kunden, mit einbeziehen möchte. Wir hoffen, Sie stößt bei Ihnen auf Interesse, so daß die Entwicklung verläuft, wie wir sie uns vorstellen, nämlich positiv.

Modellbahnen – Spurweiten und mehr

Immer wieder fragen uns Kunden, welche verschiedenen Spurweiten es denn bei den Modell- und Spielzeugeisenbahnen gäbe und was für ein Maßstab es dementsprechend ist. Aus diesem Grunde hier ein kleiner Abriß zur Entwicklung der Modellesienbahnen in ihrer Frühzeit und wie es zu den unterschiedlichen Spurbreiten kam. Grundsätzlich kann es alle möglichen Spurweiten und praktisch auch alle Maßstäbe geben. Allerdings gilt vor allem für die Spurweiten, daß es seit 1891 eine gewisse Normung gibt, an die sich fast alle Hersteller weltweit gehalten haben. In diesem Jahr brachte Märklin erstmals Spielzeugeisenbahnen auf den Markt und stellte dafür gleich ein genormtes Spurweitensystem auf. Da man bis 1930 von Schienenkopfmittle zu Schienenkopfmittle gemessen hat, stimmen die Maße eigentlich nicht für das heute üblicherweise gemessene lichte Maß, das ist allerdings eine recht unerhebliche Kleinigkeit, zumal praktisch alle Schienen 3mm breit waren und man das Maß dementsprechend eben einfach um 3mm nach unten korrigieren muß. Viel schwieriger als die Spurweite zu bestimmen ist es, den Maßstab mit einer Spurweite in Einklang zu bringen. So gilt grundsätzlich, daß die Spurweite 0 eigentlich den Maßstab 1:43 hat, aber das ist eben nicht immer zutreffend. Man denke nur an die vielen unterschiedlich großen Blechisenbahnen aus dem Hause Märklin, die alle auf den Schienen der Spur 0 liefen. Das reicht von den wirklich maßstabsgerechten Modellwagen der 30er Jahre bis zu Miniloks aus den 20er Jahren, die maximal den Maßstab 1:50 haben. Deswegen kann man die Maßstabsangaben nur ganz eingeschränkt verwenden. Selbst heute noch werden in H0 von Modellbahnherstellern Waggon im Maßstab 1:100 hergestellt, da diese einfacher durch enge Radien laufen. Für Schmalspurmodelle gilt, daß in der Regel der Hauptspurweite ein e oder m angefügt wird. So bedeutet H0e, daß es sich um eine Schmalspurbahn im Maßstab H0 handelt, deren originale Schienen eine Spurweite im Bereich 700 mm haben, H0m sind dann in der Regel Modelle der originalen Meterspur.

Holzisenbahnmodelle und einfache Blechspielzeuge oder Zinngußmodelle dürften fast so alt sein wie die echte Eisenbahn. Dementsprechend wird es Spielzeugeisenbahnen dieser Art in Deutschland bereits ab etwa 1835 gegeben haben. Erst um 1860 wurden dann die ersten mit Spiritusantrieb ausgestatteten Spielzeugeisenbahnen hergestellt. Es waren damals noch Bodenläufer, da man für die Spielzeuge zu dieser Zeit keine Schienen kannte, dementsprechend also eher Dampfautomobile als Eisenbahnen. In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts stellte man dann erstmals Modelle mit passenden Schienen her, zuerst mit sogenannten Wulst- oder Böschungsgleisen, einem einfachen Schienensystem, das vor allem im Bereich der Weichen sehr schwierig zu handhaben war. Mit dem Markteintritt von Märklin und der bereits geschilderten Normung der Modellbahngleise war dann endlich die Voraussetzung geschaffen, daß die Modelleisenbahn zu einem komplexen System ausgebaut werden konnte und man die Artikel verschiedener Hersteller kombinieren konnte. Da es auch bereits um 1900 erste elektrische Modelleisenbahnen gab, war der Siegeszug für das Spielzeug Eisenbahn gelegt. Man könnte fast sagen, daß es die kommenden 80 Jahre bis zur Einführung der Digitalsteuerung eigentlich keine wesentlichen Veränderungen mehr gab, selbst wenn man neue Maßstäbe schuf oder die Systeme immer mehr verfeinerte. Die Grundlagen, auf denen auch heute noch das Modellbahnwesen beruht, waren damit bereits 1891 fast alle vorhanden.

Spurweiten in mm

6,5 9 12 16,5 35 48 54 65 67 75

Maßstab

1:220 1:160 1:120 1:87 1:43 1:30 1:26,5 1:22 1:21,5 1:1

Deutsche Spielzeugfirmen

BENCO

Wo BENCO produzierte, ist uns leider nicht bekannt, allerdings wissen wir, daß BENCO sehr schöne Metallbaukästen hergestellt hat. Die aus den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts stammenden Kästen waren denen von Trix und Märklin sehr ähnlich und von erstaunlich hochwertiger Qualität. Selbst Elektromotoren gab es als Zubehör.

Bestelmeier, Georg Hieronimus

Hier handelt es sich um eines der ältesten Handelshäuser, das auch Spielwaren im Programm hatte. Gegründet wurde es bereits im 18. Jahrhundert und noch vor der Wende zum 20. Jahrhundert wurde der Handel aufgegeben.

Huki, Hubert Kienberger

Unter verschiedenen Namen (Huki, HKN, KiCo) produzierte dieser bekannte Nürnberger Hersteller zwischen 1906 und 1976 schöne Blechspielzeuge. Seither hat man sich auf die Produktion von billigen Kunststoffspielwaren konzentriert. Herausragend waren die formschönen Blechmotorräder und -autos der 50er und 60er Jahre. Noch heute findet man immer wieder Restbestände an original verpackten Modellen zumeist der 70er Jahre.

Carrera, JNF, Josef Neuhierl

Den meisten Leuten sagt eher der Name Carrera etwas als die Bezeichnung JNF. Obwohl Neuhierl bereits seit 1920 in Fürth schöne Blechspielzeuge produzierte, gelang der wirkliche Durchbruch erst 1963 mit der Carrera-Rennbahn. Diese Carrera wurde zumindest in Deutschland geradezu der Oberbegriff für elektrische Autorennbahnen. Und noch heute sind die Nachfolger Josef Neuhierls mit dem Namen Carrera sehr erfolgreich am Markt.

Newsletter

Auch weiterhin gibt es unsere kostenlosen e-Mail-Newsletter. Für Wiking-Fans haben wir einen speziellen Wiking-Newsletter, mit dem Sie immer auf dem Laufenden sind, was es alles an Neuheiten gibt und wann wir diese liefern können. Einmal im Monat gibt es auch den Such & Find-Newsletter mit allem Wichtigem Neuem des vergangenen Monats und den Terminen des kommenden Monats. Eine kurze Mail genügt um einen oder beide Newsletter zu bestellen.

[»Zurück](#)